

Profil der KPH Graz

An der KPH Graz erfolgt die Bildung von LehrerInnen und PädagogInnen auf der Basis des christlichen Menschen-, Welt- und Gottesbildes, nach aktuellen wissenschaftlichen Standards und in einem lebendigen Diskurs zwischen Pädagogik, Theologie und den weiteren relevanten Fachwissenschaften.

Pädagogische Leitlinie: Das Kind in der Mitte

Auf der genannten weltanschaulichen Basis und vom Ansatz einer innovativen Pädagogik getragen lässt sich die pädagogische Ausrichtung der KPH Graz als kindzentriert, inklusiv, ganzheitlich und weltoffen charakterisieren. Diese Orientierung stellt auch das Leitmotiv der praxisorientierten Aus- Fort- und Weiterbildung dar, in der es darum geht, das Kind bzw. den Jugendlichen und seine Lernprozesse zum Ausgangspunkt pädagogischer Bemühungen zu machen, mit dem Ziel, LehrerInnen und PädagogInnen zu befähigen den Anforderungen heterogener Gruppen mit einer an den Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung ausgerichteten Gestaltung von Lernprozessen gerecht zu werden. Dies schließt die Berücksichtigung einer geschlechtersensiblen Pädagogik und Didaktik mit ein.

Die in die KPH Graz integrierte Praxisvolksschule ist denselben pädagogischen Zielsetzungen verpflichtet. Das Konzept einer altersheterogenen Zusammensetzung der Klassen wird unter besonderer Berücksichtigung reformpädagogischer Ansätze (Montessori- und Jenaplanpädagogik) umgesetzt. Die Schule steht im Sinne eines integrativ-inkluisiven Ansatzes auch Kindern mit besonderem Förderbedarf offen und erprobt innovative Formen frühen Zweitspracherwerbs.

Kulturelle Bildung und Hochschulkultur

Die KPH Graz betrachtet Kulturelle Bildung und die damit verbundene Förderung physischer, intellektueller, motivationaler und kreativer Fähigkeiten als wesentliches Element im Professionalisierungsprozess von LehrerInnen und PädagogInnen. Mit Blick auf das Aufgabenfeld geht es dabei nicht nur um eine vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Kunst in ihren verschiedenen Ausdrucksformen und ihre Didaktik sowie um die Einbeziehung künstlerisch-kreativer und kultureller Dimensionen in alle Bildungsbereiche, sondern zentral auch um die Erschließung von Lebenszusammenhängen, kulturellen Inhalten und Vollzügen unter dem Primat der Intensivierung der Teilhabe an der Kultur.

In einem weiten Verständnis von Kultureller Bildung richtet die KPH Graz ihren Blick auch auf Alltagskulturen, Kulturen von Mehrheiten und Minderheiten, kulturelle, sprachliche und religiöse Vielfalt, Bewusstsein für sich selbst, natürliche und kulturelle Umfelder, gesellschaftlichen, individuellen und kulturellen Wandel, nachhaltige Entwicklung, Empowerment usw. und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit in inklusiven Settings sowie zum Umgang mit Diversität.

Darüber hinaus legt die KPH Graz Wert auf eine Hochschulkultur, die Hochschule als einen Lebensraum mit Niveau und Atmosphäre etabliert. Das schließt den wertschätzenden Umgang miteinander, ein breites spirituell-religiöses und kulturelles Angebot, die Pflege einer Fest- und Feierkultur sowie die Anregung zu und Unterstützung von sozialem Engagement ebenso ein wie die anspruchsvolle äußere Gestaltung des Hauses.

Offenheit für letzte Fragen - Nachhaltigkeit und ethische Bildung

Die KPH Graz verfolgt das Anliegen, in Fragen von Bildung, Pädagogik und Schule den Blick auf das Ganze und das den Menschen und die vordergründige Wirklichkeit Überschreitende zu richten. Von grundlegender Bedeutung ist dabei die individuelle und gesellschaftliche Sinnproblematik, die die normativen und moralisch-ethischen Zielsetzungen des konkreten pädagogischen Handelns beeinflusst und über den engeren Handlungsraum hinaus auch die Herausforderungen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Lebensweise im globalen Kontext einschließt. Die KPH Graz verwirklicht diese Dimension einerseits in der Konzeption ihres Gesamtangebotes, andererseits in spezifischer Weise in den religionspädagogischen Studienangeboten in der Primar- und Sekundarstufe, in dem sie diese explizit im Sinne des christlichen Glaubensbekenntnisses und in Verbundenheit mit der Ortskirche aufgreift und auf angemessenem Niveau entfaltet.

Professionalisierung als Prozessbegleitung

Die KPH Graz fühlt sich einer kompetenzorientierten LehrerInnen- und PädagogInnenbildung verpflichtet. Neben dem Erwerb pädagogischer, fachlicher und didaktischer Kompetenzen liegt ein besonderer Fokus im Bereich der Persönlichkeitsbildung im Sinne eines Aufbaus personaler und sozialer Kompetenzen. Durch spezifische, die berufsbiographischen Entwicklungsprozesse von Studierenden begleitende Lehrveranstaltungen sollen reflexive und diskursive Kompetenzen gefördert und eine forschende Grundhaltung entwickelt werden. Eine Studiengestaltung, die selbst organisiertes und verantwortetes Lernen forciert und individuelle Schwerpunktsetzungen ermöglicht, macht die Hochschule zudem zu einem Erfahrungsraum innovativer Didaktik, die auch die Möglichkeiten der neuen Medien und der Digitalisierung integriert und nutzt. Profilgebende Fort- und Weiterbildungsangebote begleiten LehrerInnen und in anderen pädagogischen Berufen tätige Personen im Professionalisierungsprozess.

Forschung

Die KPH Graz führt berufsfeldbezogene Forschungsprojekte in ihren profilgebenden Schwerpunkten durch, wobei den Grundaspekten der Teamarbeit und der interdisziplinären und interinstitutionellen Vernetzung besondere Bedeutung eingeräumt wird. Sie versteht sich dabei nicht nur als Teil der scientific community, sondern etabliert forschungsgeleitete Lehre in der Ausbildung und stellt das durch eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten verfügbare spezifische Know-how den in der pädagogischen Praxis Tätigen zur Verfügung.

Internationalisierung

Der Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen wird an der KPH Graz ein hoher Stellenwert eingeräumt. Der von den EU-Programmen vorgesehene Rahmen für Studierenden-Mobilität (Auslandssemester) und für DozentInnen-Mobilität wird nach Möglichkeit ausgeschöpft. Die internationalen Kontakte werden als Chance für fachlichen Austausch, die Erweiterung des institutionellen und persönlichen Horizonts und des interkulturellen Dialogs gesehen.

Qualitätsentwicklung

Die KPH Graz sieht sich als lernende Organisation und versteht Qualitätssicherung und -entwicklung als unverzichtbare und permanent zu leistende Aufgabe zur Erreichung der angestrebten Ziele und Wertvorstellungen. Diese Aufgabe ist auf der Ebene der einzelnen Lehrenden und MitarbeiterInnen im Sinne einer professionellen Weiterbildung zu realisieren wie auch auf der organisationalen Ebene durch ein umfassendes und angemessenes Qualitätsmanagementsystem.